

Erste Erfolge in der Partnerge- meinde

D5.1 Evaluationsbericht 1, Zwischenevaluation

Datum der Herausgabe: 09.02.2017

Autor(inn)en *Dipl.-Math. Wolfgang E. Baaske (STUDIA)*
Mag.a Bettina Lancaster (STUDIA)

**in Kooperation
mit** Bundesministerium für Inneres
Institut für Neue Autorität (INA)
SPES GmbH
Stadtgemeinde Ansfelden
Fachhochschule St. Pölten (FHSTP)



FFG



Erste Erfolge in der Partnergemeinde

Evaluationsbericht1, Zwischenevaluation

Wolfgang E. Baaske (Dipl.-Math.)
Bettina Lancaster (Mag.a)

Autor/innen

Studienzentrum für internationale Analysen (STUDIA)
Panoramaweg 1 – 4553 Schlierbach – Österreich

Kontakt

t: +43 75 82 / 819 81-96
e-mail: baaske@studia-austria.com
e-mail: lancaster@studia-austria.com
w: www.studia-austria.com

Bundesministerium für Inneres
Institut für Neue Autorität (INA)
SPES GmbH
Stadtgemeinde Ansfelden
Fachhochschule St. Pölten (FHSTP)

Partner

Deliverable D5.1 im Rahmen der *Evaluation* (AP5)
des Projektes *Couragierte Gemeinde*

Das Projekt „Produktentwicklung zur zivilgesellschaftlichen Handlungsfähigkeit bei gewaltbereitem Verhalten von Jugendlichen“ wird innerhalb des Sicherheitsforschungs-Förderprogramm KIRAS durch das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) gefördert.

Vorwort

Das von der FFG geförderte Projekt „Couragierte Gemeinde“ entwickelt ein Modell, mit dem Gemeinden Gewalt, Vandalismus und Kriminalität entgegentreten können: durch gewaltlosen Widerstand, Präsenz und wachsame Sorge. Die Gemeinden und ihre Bürgerinnen und Bürger stärken ihre Handlungsfähigkeit. Die „Couragierte Gemeinde“ bildet ein Netzwerk für Zivilcourage, bestehend aus lokalen Verantwortlichen und Engagierten. Ziel ist es, den sozialen Frieden zu verbessern und einen wertschätzenden Umgang miteinander aufzubauen. Jugendliche werden in die kommunale Gemeinschaft einbezogen. In der Stadtgemeinde Ansfelden wird ein Prototyp entwickelt und das Modell getestet.

Die „Couragierte Gemeinde“ arbeitet nach dem von Haim Omer (Universität Tel Aviv) entwickelten Konzept der „Neuen Autorität“, das für die Anwendung in Kommunen aufbereitet wird. Ziel des Projektes ist die Entwicklung eines Modells, das auch auf andere Gemeinden übertragen werden kann. Ein Leitsystem („Tool-kit“) wird entwickelt, das den Gemeinden zur Verfügung stehen soll. Ein wichtiger Arbeitsschritt ist die Evaluation: Sie sichert die gesellschaftliche Akzeptanz, die zielgerichtete Ausrichtung und bietet einen Input zur Prototypenentwicklung.

Die vorliegende Zwischenevaluation sichert die zielgerichtete Ausrichtung des Projektes „Couragierten Gemeinde“ in der Modellgemeinde Ansfelden.

*Wolfgang Baaske
Bettina Lancaster
Schlierbach, November 2016*

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	7
2	Bedarfsorientierung	9
3	Zufriedenheit der SchulungsteilnehmerInnen	10
4	Zusammenfassung	16

1 Einleitung

Dieses Kapitel beschreibt die Methode, die bei der Evaluation des Projektes „Couragierte Gemeinde“ im ersten Projektjahr angewandt wird.

Die Evaluation prüft die Gebrauchstauglichkeit der Maßnahmen im Projekt „Couragierte Gemeinde“ am Praxisbeispiel „Ansfelden“. Die Zwischenevaluation ist entwicklungsbegleitend (formative Evaluation), um erkannte Schwächen frühzeitig zu beseitigen.

In der ersten Phase liegt der Schwerpunkt bei der Zufriedenheit der Zielgruppen in der pilothaften Umsetzung. Das Kriterium Zufriedenheit ist aufgrund der subjektiven Komponente schwer zu operationalisieren. Die Zufriedenheit ist von einer Vielzahl von Erwartungen der Zielgruppe abhängig. Das Kriterium Zufriedenheit ist erfüllt, wenn die Erwartungen mindestens erfüllt oder übererfüllt werden. Die Aspekte der Effizienz und Effektivität der Gebrauchstauglichkeit sind Inhalt des Evaluationsvorhabens (summative Evaluation) in der zweiten Hälfte der Projektlaufzeit.

Die Erhebung der Erwartungen der Zielgruppen stand im Zentrum der Bedarfs- und Marktanalyse, wo die Produktentwicklung stattfand (AP1: D1.2).

Kapitel 2 stellt fest inwieweit die Erwartungen der Zielgruppen in die Produktentwicklung eingeflossen sind und welche Produktmerkmale sich daraus ergaben.

Kapitel 3 geht auf die Zufriedenheit von Schulungsteilnehmer/innen ein. Mittels Fragebogen wurde die Erfüllung der Erwartungen an diese Maßnahme erhoben.

Tabelle 1: Design der Zwischenevaluation

Design der Untersuchung	
Bestimmung der Zielgruppen	TeilnehmerInnen an Schulungsmaßnahmen (Basisschulung, ...)
Erhebungsumfang	Vollerhebung
Frageinstrument	Schriftliche Erhebung; mit geschlossenen und offenen Fragen
Ergebnispräsentation	Laufende Berichterstattung an Schulungsanbieter Kurzbericht

STUDIA 2017

2 Bedarfsorientierung

Die Entwicklung des Angebotes Couragierte Gemeinde folgte einem Bottom-up-Ansatz. Als Methode wurde das Produktentwicklungswerkzeug QFD angewandt.

In Anfelden wurden 17 Bedarfe an die Couragierte Gemeinde ermittelt und 42 Einzelmaßnahmen entwickelt (siehe D1.2 Bedarfs- und Lösungspotenzialanalyse in der Partnergemeinde, 2016). In der Produktvorentwicklung und im Rahmen des Testlaufes sowie in der Entwicklung der IT-Komponenten wurden die Einzelmaßnahmen gewichtet integriert in die Umsetzung.

Es kristallisierten sich auch Bedarfe heraus, die durch das Projekt Couragierte Gemeinde nicht erfüllt werden können. Ein Bedarf der mehrmals im Laufe von Befragungen und auch während der Schulungen ausgesprochen wurde, war die Einbindungen der Jugendlichen in den Prozeß. Dies widerspricht den Ansätzen der Neuen Autorität, und wurde deshalb nicht in das Maßnahmenpaket aufgenommen. Die Neue Autorität setzt bei der Handlungsfähigkeit der erwachsenen Zivilgesellschaft an. In der Kommunikation mit BürgerInnen bzw. Stakeholdern wurde immer auf diese Ausrichtung der Neuen Autorität hingewiesen, damit keine falschen Erwartungen entstehen.

3 Zufriedenheit der SchulungsteilnehmerInnen

Wie bewährt sich das entwickelte Produkt in der Praxis? Dazu wurden die SchulungsteilnehmerInnen befragt.

Im Rahmen der Produktvorentwicklung wurden ein Strategiekonzept zur Begleitung der Partnergemeinde (D2.1), Schulungsunterlagen (D2.2) sowie ein Ablaufplan (D2.3) entwickelt. Beim Testlauf in der Stadt Ansfelden wurde bei der Basisschulung und bei der Umsetzung anhand eines Praxisbeispiels die Zufriedenheit der TeilnehmerInnen erhoben. Nach jeder Erhebung erfolgte eine zeitnahe Information der Schulungsanbieter über die Ergebnisse, damit rechtzeitig auf Anregungen der TeilnehmerInnen eingegangen werden konnte.

Bei der Infoveranstaltung am 9. Mai wurden ca. 40 Personen erreicht. An den Schulungsmaßnahmen nahmen insgesamt 21 Personen teil, aus der Gruppe der Umsetzer des Praxisbeispiels „Learning by Doing“ konnten 3 Personen für die Evaluation (1. Stufe) erreicht werden. Personen aus den Schulungen bzw. aus dem Praxisbeispiel füllten einen Fragebogen zur Zufriedenheit aus. Die Beteiligung an der Schulung nach dem Geschlecht kann als ausgeglichen angesehen werden. Insgesamt waren 46% der teilnehmenden Personen weiblich.

Die Erfahrung aus der Praxis im Rahmen der Basisschulung bewirkte eine Abänderung des ursprünglich angedachten Konzeptes. Anstelle des Intensivtrainings wurde aufgrund der Bedürfnisse der Beteiligten ein Praxisbeispiel ausgewählt und „Learning by doing“ als Methode angewandt. Die Beteiligung der Zivilbevölkerung wurde damit eingeschränkt und auf eine bestimmte Betroffenheits-Gruppe reduziert.

Die Anwendung der IT-Lösung konnte noch nicht evaluiert werden, da die Umsetzung außerhalb der Evaluierungsperiode liegt. Hinzuzufügen ist, dass in der Entscheidungsgremium-Sitzung vom 23.05.2016 eine Änderung der Anforderung an die IT-Lösung beschlossen wurde.

Ergebnisse der Erhebung

Trotz niedriger Anzahl an ausgefüllten Fragebögen wurde eine getrennte Auswertung von Männern (13 Teilnehmer) und Frauen (11 Teilnehmerinnen) unternommen. Es handelt sich bei den Interpretationen der Werte lediglich um Trendaussagen.

Frage1: Entsprachen die Inhalte der Schulung ihren Erwartungen? (Antwortmöglichkeiten auf einer 6-teiligen Skala: 1= sehr , ..., 6= gar nicht)

Grundsätzlich entsprachen die Inhalte der Schulungen zu einem hohen Anteil den Erwartungen der TeilnehmerInnen. Durchschnittlich wird die Frage mit einem Wert von 1,88 auf einer sechsteiligen Skala bewertet. Frauen bewerten durchschnittlich mit 2,09 und Männer mit 1,69. Bei Frauen wurden die Erwartungen tendenziell in geringerem Ausmaß erfüllt, siehe Abbildung 1.

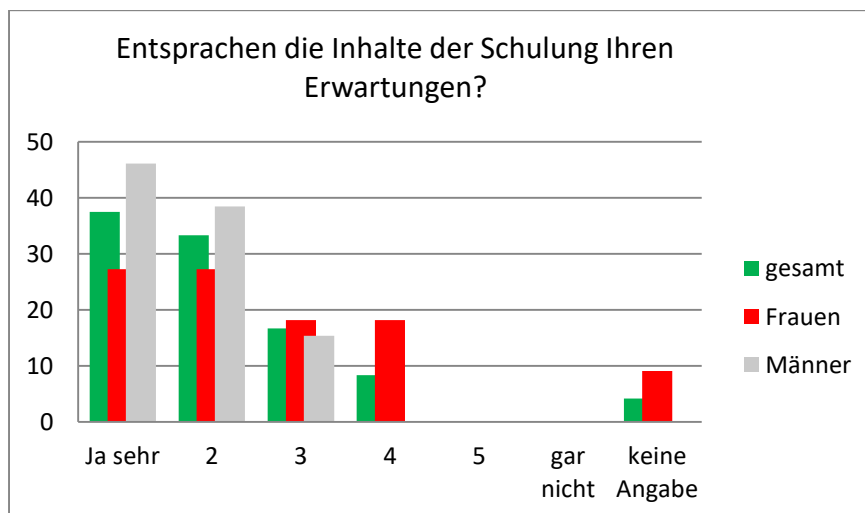


Abb. 1: Entsprachen die Inhalte der Schulung Ihren Erwartungen? Angaben in Prozent

Zusatzfrage1 zu Frage1: Was fanden Sie besonders gut?

In der offen gestellten Frage wurden 9x die praxisnahen Übungen / Rollenspiele erwähnt, jeweils 3x die Professionalität der Vortragenden, die Aufteilung zwischen Praxis und Theorie sowie das Thema Neue Autorität selbst.

Zusatzfrage 2 zu Frage 1: Was fehlte Ihnen?

In der offen gestellten Frage wurde u.a. die Einplanung einer Pause angeregt, konkrete Aufgaben für die UnterstützerInnen, mehr Beispiele und mehr Theorie.

Frage 2: Fanden Sie die Inhalte klar und verständlich vermittelt? (Antwortmöglichkeiten auf einer 6-teiligen Skala: 1= sehr , ..., 6= gar nicht)

Grundsätzlich wurden die Inhalte klar und verständlich vermittelt. Durchschnittlich wird die Frage mit einem Wert von 1,42 auf einer sechsteiligen Skala bewertet. Frauen bewerten durchschnittlich mit 1,27 und Männer mit 1,54.

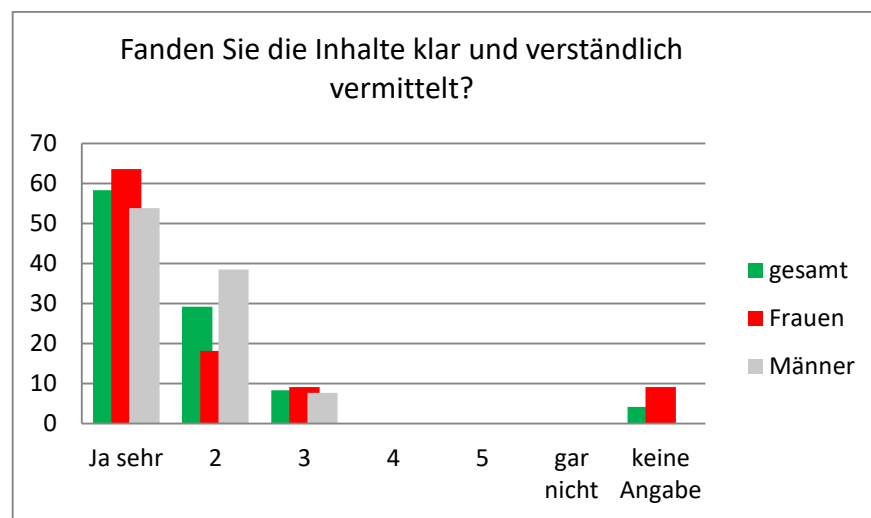


Abb. 2: Fanden sie die Inhalte klar und verständlich vermittelt? Angaben in Prozent

Frage 3: Sind Sie zufrieden mit der Auswahl der Trainer/innen? (Antwortmöglichkeiten auf einer 6-teiligen Skala: 1= sehr , ..., 6= gar nicht)

Grundsätzlich waren die TeilnehmerInnen mit der Auswahl der TrainerInnen zufrieden. Durchschnittlich wird die Frage mit einem Wert von 1,46 auf einer sechsteiligen Skala bewertet. Frauen bewerten durchschnittlich mit 1,36 und Männer mit 1,54.

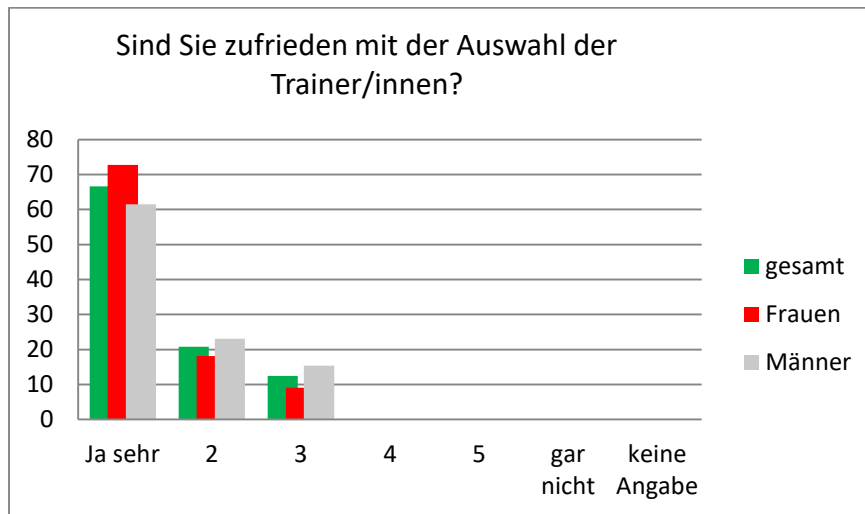


Abb. 3: Sind Sie zufrieden mit der Auswahl der TrainerInnen? Angaben in Prozent

Frage 4: Gefiel Ihnen der Ablauf der Schulung? (Antwortmöglichkeiten auf einer 6-teiligen Skala: 1= sehr , ..., 6= gar nicht)

Grundsätzlich gefiel den SchulungsteilnehmerInnen der Ablauf der Schulung. Durchschnittlich wird die Frage mit einem Wert von 1,54 auf einer sechsteiligen Skala bewertet. Frauen bewerten durchschnittlich mit 1,55 und Männer mit 1,54.

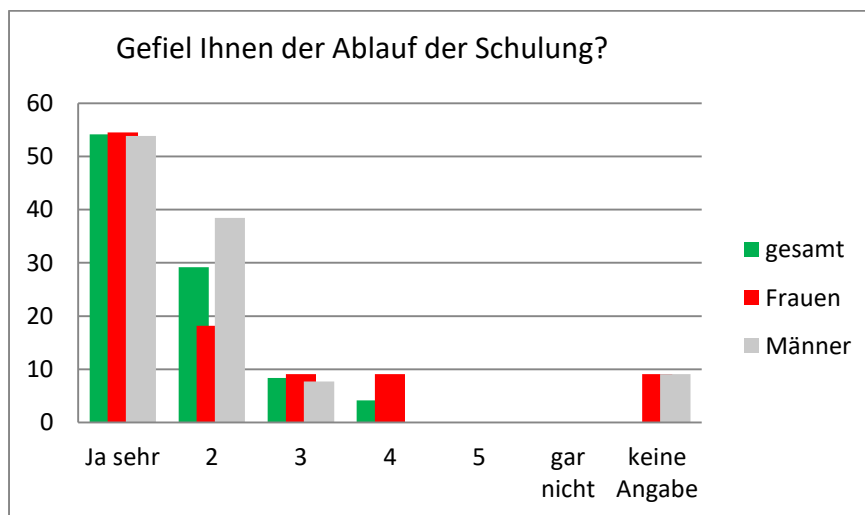


Abb. 4: Gefiel Ihnen der Ablauf der Schulung? Angaben in Prozent

Frage 5: Wie stark wollen Sie im Netzwerk „Couragierte Gemeinde“ engagiert sein? Ich möchte informiert werden; Ich möchte aktiv mitarbeiten; Ich möchte beim Intensivtraining dabei sein (Antwortmöglichkeiten ja bzw. nein)

88% der Befragten möchte informiert werden (100% der Frauen und 77% der Männer), 58% möchten aktiv mitarbeiten (45% der Frauen und 69% der Männer) und beim Intensivtraining dabei sein möchten 50% (36% der Frauen und 62% der Männer). Frauen möchten zu 100% informiert werden, die aktive Beteiligung am Projekt fällt jedoch geringer aus als bei Männern.

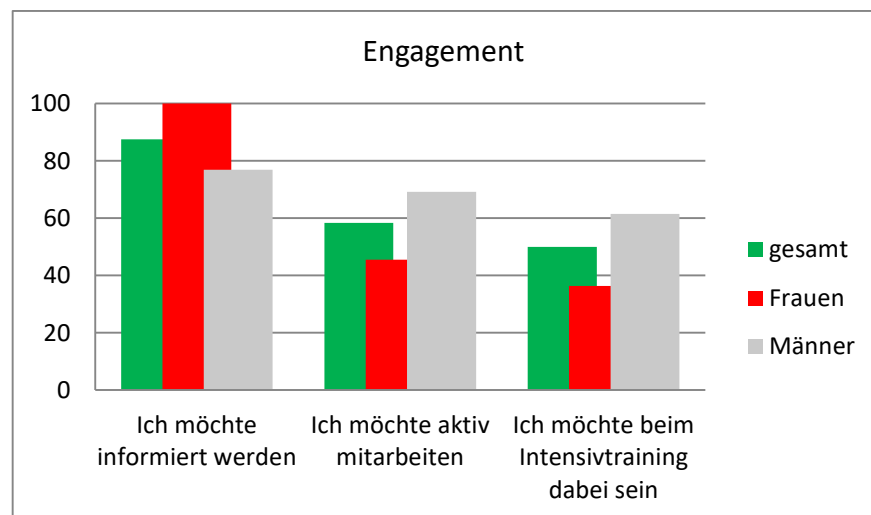


Abb. 5: Engagement; Angaben in Prozent

Frage 6: Was sollte beim weiteren Training vertieft werden? Offene Frage

Tab.1: Was sollte beim Training vertieft werden? Antworten auf die offene Frage

Antworten
4x Übungssituation mit Erwachsenen, mehr Übung

3x weitere Rollenspiele mit feedback, eskalierende Situationen testen, Gesprächstraining
2x Ablauf - wie kommt es zum Handeln der Bündnis Personen, Information über Vernetzung; konkrete Lösungen erarbeiten
3x Methoden zB Mediation/Forum Theater
Die Denkweise von der Neuen Autorität sollte bei den Einzelnen vertieft werden.

Die Antworten wurden in einer Feedback-Schleife zeitnah an die TrainerInnen weitergeleitet und dort in den Prozeß eingearbeitet.

Frage 7: Was ich sonst noch sagen möchte: Offene Frage

Tab.2: Was ich sonst noch sagen möchte: Antworten auf die offene Frage

Antworten
Kleingruppe war super
war super!
Neue Autorität - super spannend, gerne mehr dazu!!
coole Idee, was in der Welt zu ändern
Aufgegeben wird ein Brief!
ein bisschen mehr Realismus

Die Antworten wurden in einer Feedback-Schleife zeitnah an die TrainerInnen weitergeleitet und dort in den Prozeß eingearbeitet.

4 Zusammenfassung

Der Evaluierungsgegenstand dieses Berichtes war die erste Phase der Umsetzung des Projektes „Couragierte Gemeinde“ in der Partnergemeinde Ansfelden.

Die Bedarforientierung sowie der Abgleich an den Erwartungshaltungen der Stakholder wurden im Arbeitspaket 1 antragskonform abgearbeitet. Die Übertragung der Ergebnisse in die Arbeitspakete 2, 3 und 4 erfolgte entsprechend den Vorgaben.

Die Erfüllung der Erwartungen jener, die an Schulungen teilnahmen, wurde erhoben. Bei 71% (ja, sehr =1 und 2) der Schulungsteilnehmer/Innen entsprachen die Inhalte den Erwartungen, der Zuspruch der teilnehmenden Frauen lag bei 55% der, der Männer bei 85% (jeweils Bewertung 1 und 2 zusammengefasst). Die Inhalte fanden ca. 88% verständlich vermittelt, mit der Auswahl der Trainer waren auch 88% zufrieden und mit dem Ablauf der Schulung waren ca. 83% zufrieden. 88% der Befragten möchten weiter informiert werden und 58% möchten aktiv mitarbeiten.

Ergebnisse der Evaluation wurden nach jedem Teilschritt an die Verantwortlichen in der Projektumsetzung weitergeleitet.

Anhang:

1.Tabellarische Auswertung der TeilnehmerInnen Befragung

"Couragierte Gemeinde" -TeilnehmerInnen-Befragung					
		absolut	in %	weiblich	männlich
<i>Anzahl der Nennungen</i>		24	100	in %	
Geschlecht					
	weiblich:	11	45,83	100	0
	männlich:	13	54,17	0	100
				0	0
1. Entsprachen die Inhalte der Schulung Ihren Erwartungen?					
	Ja sehr	9	37,50	27,27	46,15
	2	8	33,33	27,27	38,46
	3	4	16,67	18,18	15,38
	4	2	8,33	18,18	0,00
	5	0	0,00	0,00	0,00
	gar nicht	0	0,00	0,00	0,00
	keine Angabe	1	4,17	9,09	0,00
		0			
2. Fanden Sie die Inhalte klar und verständlich vermittelt?					
	Ja sehr	14	58,33	63,64	53,85
	2	7	29,17	18,18	38,46
	3	2	8,33	9,09	7,69
	4	0	0,00	0,00	0,00
	5	0	0,00	0,00	0,00
	gar nicht	0	0,00	0,00	0,00
	keine Angabe	1	4,17	9,09	0,00
3. Sind sie zufrieden mit der Auswahl der Trainer/innen?					
	Ja sehr	16	66,67	72,73	61,54
	2	5	20,83	18,18	23,08
	3	3	12,50	9,09	15,38
	4	0	0,00	0,00	0,00
	5	0	0,00	0,00	0,00
	gar nicht	0	0,00	0,00	0,00
	keine Angabe	0	0,00	0,00	0,00

"Couragierte Gemeinde" -TeilnehmerInnen-Befragung				
<i>Anzahl der Nennungen</i>	absolut	in %	weiblich	männlich
	24	100	in %	
4. Gefiel Ihnen der Ablauf der Schulung?				
Ja sehr	13	54,17	54,55	53,85
2	7	29,17	18,18	38,46
3	2	8,33	9,09	7,69
4	1	4,17	9,09	0,00
5	0	0,00	0,00	0,00
gar nicht	0	0,00	0,00	0,00
keine Angabe	0	0,00	0,00	0,00
5. Wie stark wollen Sie im Netzwerk "Couragierte Gemeinde" engagiert sein?				
Ich möchte informiert werden:				
ja	21	87,50	100,00	76,92
nein	0	0,00	0,00	0,00
keine Angabe	3	12,50	0,00	23,08
Ich möchte aktiv mitarbeiten:				
ja	14	58,33	45,45	69,23
nein	4	16,67	18,18	15,38
keine Angabe	6	25,00	36,36	15,38
Ich möchte beim Intensivtraining dabei sein				
ja	12	50,00	36,36	61,54
nein	5	20,83	9,09	30,77
keine Angabe	7	29,17	54,55	7,69